

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 51 (2024)
Heft: 1: Hinter den Weihrauch-Schwaden zeigen sich die dunklen Abgründe der katholischen Kirche

Anhang: Anhang: Regionalausgabe : Österreich, Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

REGIONALAUSGABE

ÖSTERREICH | BOSNIEN UND HERZEGOWINA | KROATIEN
SLOWAKEI | SLOWENIEN | TSCHJECHISCHE REPUBLIK | UNGARN

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

Angekündigt wurde es schon länger, nun ist es leider Realität geworden: In der Slowakei gibt es keinen Schweizer Verein (oder Schweizer Club) mehr. Der langjährige Präsident, Peter Horvath, hat sich lange bemüht (und dafür sei ihm ein grosser Dank ausgesprochen!), den Verein zu retten. Aber ohne die aktive Unterstützung durch (vor allem auch jüngere) Mitglieder und Vorstände kann kein Verein überleben. Ob eine lockere Gruppe, so wie in Ungarn, den Verein auf Dauer ersetzen kann, wird die Zukunft zeigen. Solange sich deren Aktivitäten auf «gemütliches Zusammensein» beschränken, kann es gehen, aber ein anspruchsvolleres Programm erfordert doch gewisse Strukturen und eine funktionierende Organisation, wie sie eben ein Verein bietet.

Gelegentlich werfe ich auf den Regionalseiten einen Blick zurück auf die Geschichte: Die Schweiz war jahrhundertlang, von der Mitte des 16. Jahrhunderts bis kurz vor 1900, ein Auswanderungsland. Das Land war zu klein und zu arm, um die wachsende Bevölkerung ernähren zu können. Auswandern war oft die einzige Lösung. Viele dieser Ausgewanderten waren tatkräftig, fleissig und innovativ und wirkten am Aufbau ihrer neuen Heimat mit. Wenige hingegen sind damit berühmt oder auch nur bekannt geworden und haben die Anerkennung erhalten, die sie verdient hätten. Ich möchte deshalb einige der «hidden Champions» aus der Schweiz vor den Vorhang holen, so in dieser Ausgabe drei Beispiele von Architekten und Restauratoren, die im alten Österreich-Ungarn und im Zarenreich Bedeutendes geleistet haben.

IVO DÜRR, EMAIL: REVUE@REDAKTION.CO.AT



IVO DÜRR,
REDAKTION

Schweizerische Botschaft Wien:

Unterwegs mit dem Grünen Sackmesser

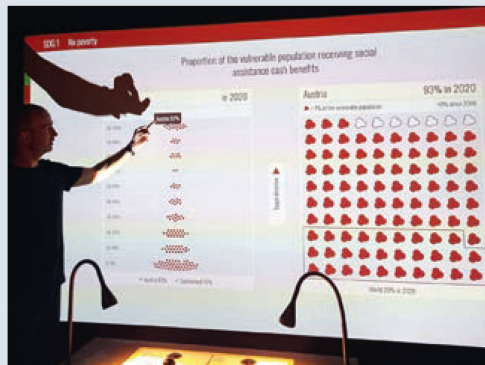


Mit dem Grünen Sackmesser hat die Schweizerische Botschaft im Sommer 2023 ihre Nachhaltigkeitskampagne gestartet. Das neue Logo ist nun immer mit dabei, wenn es um Klimaschutz und nachhaltige Themen geht.

So zum Beispiel am 13. September 2023, als die Botschaft gemeinsam mit dem Institut für Produktionsmanagement der Wirtschaftsuniversität Wien ein Panel zum Thema Lebensmittelverschwendung organisierte. Schweizer und österreichische Vertreter/innen aus dem Einzelhandel, von innovativen Start-Up's und aus der Forschung präsentierten ihre Projekte mit unterschiedlichen Ansätzen zur

Verringerung von Food Waste.

Am 29. September 2023 rückten dann die Sustainable Development Goals (SDG) der Agenda 2030 in den Fokus: Im Rahmen der Vienna Design Week präsentierte das Basler Designbüro Superdot Studio in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik seine interaktive Installation, die den Besucher/innen mithilfe von Informationsdesign spielerisch die 17 SDG näherbrachte. Die Ausstellung bot die Gelegenheit, um mit dem Bundeskanzleramt über die gute Zusammenarbeit zwischen Österreich und der Schweiz bei der Umsetzung der Agenda 2030 zu sprechen.



Wenn Sie mehr über die Aktivitäten der Botschaft erfahren möchten, laden wir Sie herzlich ein, uns auf LinkedIn, Facebook und X zu folgen.



Schweizerische Botschaft: Mobile Datenerfassung für Pass und Identitätskarte

An nachstehenden Terminen ist ein Einsatz mit der mobilen Passstation in Ihrer Region geplant:

Sarajevo: 18. bis 20. März 2024 Letzter Anmeldetermin: 18. Februar 2024
Budapest: 22. bis 25. April 2024 Letzter Anmeldetermin: 24. März 2024

Bei Interesse erfassen Sie den Antrag für einen Pass und/oder eine Identitätskarte auf der Internetseite www.schweizerpass.ch.

Unter Bemerkungen bitte anfügen: «Biometrische Datenabgabe in (Ort); gewünschter Termin, Datum, Uhrzeit» (Wunschtermin ohne Garantie).

Diese Einladung richtet sich an Inhaber/innen von Reiseausweisen, die ihre Gültigkeit innerhalb der kommenden 12 Monate verlieren. Der definitive Termin wird Ihnen ein bis zwei Wochen vor dem Besuch bestätigt.

IHR REGIONALES KONSULARCENTER WIEN

Un déplacement avec la station de passeport mobile est prévu aux dates suivantes :

Sarajevo: 18 au 20 mars 2024 Délai pour s'annoncer: 18 février 2024
Budapest: 22 au 25 avril 2024 Délai pour s'annoncer: 24 mars 2024

Si vous souhaitez profiter de cette possibilité, veuillez saisir une demande pour un passeport et/ou une carte d'identité sur le site internet www.passeportsuisse.ch.

Sous remarque, veuillez indiquer: «Prise des données biométriques à (lieu), date et heure souhaitées» (date souhaitée sans garantie).

Cette invitation est dirigée aux personnes dont les documents d'identité perdent leur validité dans les 12 prochains mois. Afin de confirmer le rendez-vous, le centre consulaire de Vienne vous contactera une à deux semaines avant la visite prévue.

VOTRE CENTRE CONSULAIRE RÉGIONAL À VIENNE

Schweizerklub Slowakei: Letzte Aktivitäten

1. August-Feier 2023

Der Schweizerklub Slowakei feierte mit dem Botschafter der Schweiz, Herrn Peter Nelson, und dessen Mitarbeitern aus Bratislava den Schweizerischen Nationalfeiertag mit über 100 Schweizerbürgern und weiteren Ausländern, die in der Slowakei leben. Leider gab es diesmal kein Feuerwerk,



denn es regnete in Strömen während der ganzen Feier, doch fand die anwesende Gesellschaft unter den aufgespannten Planen im grossen Hof des Restaurants «Alte Mühle» in



Hrnčiarisko nad Parnou bei Trnava genügend trockene Plätze. Nach der offiziellen Ansprache des Präsidenten des Schweizer-Klubs Slowakei, Mgr. Peter Horváth und des Schweizer Botschafters Nelson wurde die Feier mit einen gemeinsamen Umtrunk mit Schweizer Wein, spendiert von der Botschaft, eröffnet. Ein reichhaltiges Buffet mit kalten und warmen Speisen und leckeren Nachspeisen und die musikalische Unterhaltung durch das Ehepaar Veronika und Pavol Červinka aus dem Kurort «Smrdáky» verschönerte den Anlass und die Stimmung aller geladenen Gäste trotz des schlechten Wetters.

Die 20. Generalversammlung – und die Auflösung des Klubs!

Am 16. Oktober trafen sich die Mitglieder des Schweizerklubs Slowakei zur Generalversammlung 2023 im Restaurant «Alte Mühle» in Hrnčiarovce nad Parnou bei Trnava. An diesen Tag waren nur 10 Mit-



glieder anwesend. Das Thema war die Auflösung des Klubs! Der Grund zu diesem Entschluss ist die Überalterung der Mitglieder aufgrund des fehlenden Interesses der jüngeren Generation. Vor 20 Jahren hatte der Klub fast 60 Mitglieder. Heute sind es nur noch 13 Personen, die auch nur teilweise am Vereinsleben partizipieren. Der Schweizer Klub wird deshalb per 1. Januar 2024, also nach 20 Jahren des Bestehens, aufgelöst und zu einer freien Gemeinschaft von in der Slowakei lebenden Schweizern umgewandelt. Diese hat keine Statuten und keine finanziellen Beiträge mehr, wie sonst bei Schweizer Vereinen üblich. Der bisherige Präsident, Peter Horváth, wird aber weiterhin Ansprechpartner und mit den Schweizervereinen, der Botschaft und mit der Konsularabteilung in Wien in Verbindung bleiben.

PETER HORVÁTH

Schweizer Spuren:

Von Architekten, Akademiedirektoren und Restauratoren in der Zeit der Monarchie

Schweizer Persönlichkeiten haben, relativ wenig bekannt, in der Geschichte des alten Österreich und damit Mittel-Osteuropas immer wieder ihre Spuren hinterlassen, ob als Politiker, Soldaten, Architekten, Künstler oder Wissenschaftler. Sie sind hervorragende Beispiele für das Wirken von «Auslandsschweizern» bereits in früheren Jahrhunderten. Besonders sichtbar sind heute noch die Spuren von Schweizer Baumeistern, Architekten, Malern und Restauratoren, die mehrheitlich aus dem heutigen Tessin stammten und teilweise ganze Dynastien begründeten, die in Alt-Österreich und Osteuropa wirkten. Drei von ihnen, allesamt wenig bekannt, sollen hier vorgestellt werden.



Pietro Nobile, der «Hofarchitekt» und Akademiedirektor

Geboren wurde Pietro Nobile am 10. 10. 1776 in Campestro (heute Gem. Capriasca) im Tes-

sin als Sohn eines Maurermeisters. Nach seiner Ausbildung zum Architekten in Triest, Rom und Wien war er ab 1807 Ingenieur und von 1810–1817 leitender Ingenieur des städtischen Bauwesens in Triest, wo er verschiedene öffentliche und private Gebäude projektierte; und er überwachte in Triest, Pula (heute Kroatien) und Aquileia (Friaul) archäologische Grabungen und Konservierungsarbeiten von römischen Altertümern.

Seine profunde theoretische Ausbildung und seine umfassende praktische Erfahrung gaben den Ausschlag für die Ernennung zum Leiter der Wiener Akademie der bildenden Kunst und zum Hofbaurat im Jahr 1818. 1820 übernahm er die Leitung des architektonischen Departements des Hofbaurats. Unter seiner Leitung entstanden in Wien 1821–1824 das monumentale Burgtor in Erinnerung an die Völkerschlacht bei Leipzig und 1820–23 der dorische Theseustempel im Volksgarten. Die Kirche S. Antonio Nuovo (1823–48) in Triest gilt als Hauptwerk des bedeutenden klassizistischen Architekten. Zwischen 1828 und 1835 wurde Nobile von Staatskanzler Metternich für die Umgestaltung seines Sommerpalais in Wien und für den Umbau etlicher Bauten in seinen Domänen beauftragt. 1844 gründete er eine Zeichenschule in seinem Geburtsort Tesserete.



Sein Projekt für ein Regierungsgebäude von Berlin (1845) wurde jedoch nicht ausgeführt.

Trotz der Bedeutung Pietro Nobiles für die Entwicklung der Wiener Architektur des 19. Jahrhunderts ist sein Wirken bis heute nicht umfassend aufgearbeitet. Nobile gilt als Vertreter des Klassizismus. Dies insbesondere wegen seiner Position als Direktor der Architekturschule der Wiener Akademie, wo er die Ausbildung einer ganzen Generation (heute viel bekannterer) Architekten der Ringstrassen-Epoche prägte, wie Sicardsburg und Van der Nüll, Ferstel, Romano und Schwendenwein, die allesamt Schüler von Pietro (von) Nobile waren. Nobile starb am 7. November 1854 in Wien. Sein Ehrengrab befindet sich auf dem Wiener Zentralfriedhof.

Die Stornos: Eine Schweizer Dynastie restauriert Ungarn

Die Familie Storno stammte ursprünglich aus dem Kanton Tessin, lebte aber mit einer kleinen Unterbrechung im bayerischen Landshut. Franz Storno der Ältere wurde am 20. Februar 1821 in Eisenstadt geboren, wuchs in Landshut auf und erlernte, wie sein Vater, den Beruf des Schornsteinfegers, obwohl er schon in jungen Jahren ein grosses Zeichentalent hatte. Seine Kenntnisse im Bereich Architektur und Malerei erwarb er – in Vorbereitung auf ein Studium in München – autodidaktisch. Wegen des Todes seines Vaters konnte er das Studium nicht aufnehmen und musste als reisender Schornsteinfeger den Unterhalt für seine Familie verdienen. Auf einer Reise nach Pressburg (Bratislava) im Jahr 1845 gelangte er versehentlich nach Ödenburg (Sopron) und fand gleich eine Anstellung als Schornsteinfeger – und begründete nach dem Tod seines Arbeitgebers mit dessen Witwe einen Betrieb.

Storno fand bald wichtige Förderer, die sein Talent erkannten und ihn Wiener Künstlern vorstellten, so dem Maler Friedrich von Amerling. Um 1850 arbeitete er in Wien, wo er Denkmäler vermessen und zeichnete und Objekte entwarf, un-

ter anderem für Erzherzog Leopold von Österreich. Er war als Illustrator für das Gewerbekunstblatt des Niederösterreichischen Gewerbevereins tätig und (als Kollege von Leopold Ernst) am neugotischen Wiederaufbau des Schlosses Grafenegg und als Zeichner bei der stilvollen Restaurierung des Stephansdoms in Wien beteiligt.

Die in Wien ansässige «Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale», die 1850 gegründet wurde, wählte ihn 1857 als externen Korrespondenten. Ab 1863 war er im Auftrag des Archäologischen Komitees der Ungarischen Akademie der Wissenschaften mit der Vermessung und Dokumentation mittelalterlicher Denkmäler und Wandgemälde des historischen Ungarn beschäftigt. Später reiste er zu diesem Zweck auch nach Kroatien, Siebenbürgen und Bihor. Bekannt wurde Storno als Restaurator und Freskenmaler, wobei er die mittelalterlichen Kunstwerke in einem stark historisierenden Stil restaurierte und übermalte.

Seit den 1870er Jahren arbeitete Franz Storno mit seinen Söhnen Ferenc und Káláman zusammen.



Ferenc Storno

Ferenc Storno rettete mehrere dem Untergang geweihte Kunstwerke, welche die Basis für die bekannte Storno-

Sammlung im Storno-Haus in Sopron bilden, wo die Familie von 1875–1984 wohnte. Das barocke Eckgebäude ist eines der schönsten Gebäude von Sopron, eines der Schmuckstücke auf dem Hauptplatz.

Alexander Bernardazzi und seine Dynastie – Architekten des Zarenreichs

Dass Schweizer auch noch viel weiter im Osten, nämlich dem damaligen Zarenreich Russland, erfolgreich tätig



waren, war eine überraschende Erkenntnis anlässlich einer Teilnahme an den Österreichischen Kulturtagen im Mai 2023 in Chişinău (Republik Moldau). Sie führte zu einer interessanten Entdeckungsreise auf den Spuren des Tessiner Architekten Alexander Bernardazzi in dieser doch recht unbekannten Region, die erst durch den russisch-ukrainischen Krieg verstärkt ins Bewusstsein und die Medien geraten ist. Obwohl die moldawische Hauptstadt Chişinău durch das Erdbeben im Jahr 1940 und die Zerstörungen im 2. Weltkrieg stark in Mit-



leidenschaft genommen wurde, lassen sich auch heute noch einige wunderbare Entdeckungen machen.

Die Bernardazzis waren eine schweizerische Architekten- und Künstlerfamilie mit Herkunftsort Pambio bei Lugano im Kanton Tessin. Alexander Bernardazzi kam 1831 in Pjatigorsk (damals Russisches Reich) zur Welt und starb 1907 in Fastow (heute Ukraine). Nach dem Abschluss seines Architekturstudiums im Jahr 1850

in Sankt Petersburg führte Alexander Bernardazzi seine Arbeit in das russische Gouvernement Bessarabien. Dort plante und errichtete er in der damals noch kleinen Stadt Chişinău mehrere grosszügige Bauten, darunter die «Biserica Sfântul Panteleimon» (Grecească – die griechische Kirche) und die St.-Teodora-de-la-Sihla-Kathedrale (siehe Fotos) und prägte damit das Stadtbild bis heute. Nach 1878 verlegte er seinen beruflichen Schwerpunkt nach Odessa (Ukraine), wo er mit einer Vielzahl von Gebäuden das Stadtbild bereicherte. Von ihm stammten u. a. die Entwürfe zum Invalidenhaus (1886/87), der Neuen Börse (1894/99), dem Handelshaus Petrokokino (1895/96), dem Hotel Bristol (1898/99) und zur Medizinischen Klinik (1901/04). Die Umbauten des Hauptbahnhofs und der Oper fanden ebenfalls unter seiner Leitung statt.

Aus der Familie der Bernardazzis stammten zehn (!) Architekten und Baumeister, die im Verlauf von 200 Jahren allein in Sankt Petersburg 40 bekannte Baudenkmäler errichteten. Hauptwirkungsstätten waren neben Sankt Petersburg die Städte Moskau, Odessa, Chişinău, Benderly (Rep. Moldau), Pjatigorsk und Sewastopol (Krim).

IVO DÜRR/ BRIGITTE MACARIA

QUELLEN: HISTOR. LEXIKON DER SCHWEIZ, ARCHITEKTURZENTRUM WIEN, WIKIPEDIA, RECHERCHE VOR ORT, SOPRON TOURISMUS

Wien: Herbstjause des Schweizer Unterstützungsvereins

Am 2. November wurden wir von unserer Schweizer Botschafterin, Salomé Meyer, zur traditionellen Herbstjause eingeladen. Sie begrüßte uns in ihrer Residenz herzlich und betonte in ihrer Ansprache die Wichtigkeit der Kommunikation innerhalb der Schweizer Community. Traditionen, die unsere Gemeinschaft verbinden, liegen ihr am Herzen und für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vermittelt dieses jährliche Treffen ein Stück Heimatgefühl, Stabilität und Sicherheit.

Nach einem beeindruckend lebendigen und virtuosen Klavierkonzert von Moses Pirijök, einem 17-jährigen Schweizer Pianisten, wohnhaft in Salzburg, wurden wir mit Schweizer Spezialitäten ver-

wöhnt. Dem Koch der Botschaft war es gelungen, die traditionellen Gerichte in stilvollen Häppchen aufzutischen. Wer hat anderswo schon «Züri-Gschneztlets mit Rösti» im Glas bekommen? Weitere köstliche Schweizer Spezialitäten, Schweizer Wein und zum Abschluss traditionelles «Süsses», wie «Schoggimousse» und Kirschtorte liessen keine kulinarischen Wünsche offen.

Wenn sich 36 Personen viel zu erzählen haben, geht die Zeit nur zu rasch vorbei. Es war eine fröhliche Runde und ringsherum strahlten die Gesichter. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Botschafterin Salomé Meyer für ihre grosszügige Gastfreundschaft und die Zeit, die sie uns gewidmet hat!

REGULA SENNHAUSER

Delegiertentagung 2024 in Feldkirch

Der Schweizerverein Vorarlberg hat sich bereit erklärt, die Delegiertentagung 2024, die jährliche Zusammenkunft der Präsidentinnen und Präsidenten der Schweizer Vereine Österreichs, Liechtensteins und Zentral-Europas sowie der Delegierten von EDA Bern, der Auslandschweizerorganisation, sowie der Schweizerischen Botschaft und des Konsulats, durchzuführen. Sie wird vom 30.5. bis 1.6.2024 in Feldkirch stattfinden. Wir bitten alle Interessenten, diesen Termin vorzumerken. Einladung und Programm können vom Schweizerverein Vorarlberg, Albert Baumberger (Organisation) oder über die Redaktion (revue@redaktion.co.at) angefordert werden.

Kroatien:

Reges Klubleben im Jahr 2023

Im abgelaufenen Jahr 2023 war der Schweizer Klub Kroatien erfreulicherweise wieder sehr aktiv.

Den Auftakt bildete die Generalversammlung im März 2023. Danach folgte im Mai eine Reise nach Sarajevo, die von Sarajevo über Medugorie bis nach Mostar führte. Die Reise war ein voller Erfolg und bereitete allen Teilnehmern viele bereichernde Begegnungen und interessante Eindrücke.

Im Juni lud der Schweizer Botschafter in Kroatien, Urs Hammer, den Vorstand des Schweizer Klubs ins Hotel Mövenpick in Zagreb zum jährlichen Schweizerabend ein. Es waren nebst dem Schweizerischen diplomatischen Corps auch Diplomaten aus anderen Staaten anwesend. Der feierliche Anlass war der Freundschaft zwischen Kroatien und der Schweiz gewidmet. In seiner Eröffnungsrede hob Botschafter Hammer hervor, dass beide Länder Mediatoren zwischen Norden und Süden sowie zwischen Ost und West seien und sie ein gemeinsames Interesse an einer stabilen und friedlichen Entwicklung des Westbalkans hätten.

Einen Höhepunkt unserer Klubaktivitäten bildete der eidgenössische Nationalfeiertag am 1. August. Der historische Gründungstag der Schweiz wurde, wie letztes Jahr, auf Sljeme, im Hotel Tomislav Dom, auf 1030 Meter Höhe über Meer, gefeiert – ganz entsprechend der schweizerischen Tradition. Die Besammlung fand auf der festlich in den schweizerischen Nationalfarben und -symbolen geschmückten Terrasse statt.

Im Oktober wurde der Vorstand vom schweizerischen Botschafter zu einem Empfang in seine Residenz in Zagreb eingeladen. Er informierte in seiner Rede darüber, dass sich die Schweiz in Kroatien für die Wasserprojekte in Gorski Kotar, sowie für Entminungsprojekte und eine Zusammenarbeit in der Palliativmedizin einsetzt.



Der Stammtisch-Höck, jeweils am ersten Donnerstag im Monat im Restaurant Purger in Zagreb, war allerdings in letzter Zeit nicht so gut besucht, wie es wünschenswert wäre.

Insgesamt hat der Schweizer Klub Kroatien gegenwärtig 93 Mitglieder, wobei Dalmatien leider nicht mehr vertreten ist. Den grössten Anteil bilden die Senioren, und es wäre schön, wenn auch noch mehr jüngere Menschen dem Klub beitreten würden.

LILIANE PUSKARIC, AKTUARIN

Vorarlberg: Herbstausflug nach Lingenau

Herbstzauber pur: Der Schweizerverein Vorarlberg erlebte am Samstag, 30. September 2023, einen herbstlichen Traumtag, der noch lange in Erinnerung bleiben wird. Die Mitglieder des Vereins begaben sich auf eine bezaubernde Wanderung, die sie durch die malerische Landschaft von Lingenau im Bregenzerwald führte.

Der Höhepunkt des Ausflugs war zweifellos der atemberaubende Quelltuffpfad. Die Wanderer wurden von den herbstlichen Farben und der frischen Bergluft verzaubert, während sie die Schönheit der Natur in vollen Zügen genossen. Mutige Teilnehmer wagten sich über den wackeligen Drahtseilsteg, der sie nach Grossdorf führte. Diese abenteuerliche Brücke sorgte für Nervenkitzel und ein Gefühl der Gemeinschaft unter den Vereinsmitgliedern. Auf dem Weg zurück nach Lingenau überquerten wir die imposante neue Gschwendtobelbrücke, von der aus wir Bungee-Jumper in Aktion beobachten konn-



ten – ein spektakulärer Anblick!

Nach diesem aufregenden Tag kehrte die Gruppe im gemütlichen Gasthaus Traube ein. Hier warteten bereits Kässpätzle auf die Teilnehmer – ein wahrer Gaumenschmaus! So liessen die Vereinsmitglieder den Tag bei gutem Essen und angeregten Gesprächen gemütlich ausklingen.

Der Herbstausflug 2023 war zweifellos ein voller Erfolg und wird noch lange der Erinnerung der Teilnehmer nachklingen. Wir freuen uns schon auf die nächsten gemeinsamen Abenteuer! MARKUS KOPPITZ



Tirol: Attraktive Herbstveranstaltungen

Der Herbst ist für unseren Verein immer die schönste und aktivste Jahreszeit, in der jedes Jahr zwei traditionelle Anlässe, der «Herbstausflug» und das «Rösti-Essen», stattfinden. Beide Anlässe waren mit über 30 teilnehmenden Mitgliedern wieder sehr gut besucht.

Der **Herbstausflug** vom 24. September brachte uns bei schönem Herbstwetter nach dreieinhalbstündiger Busfahrt zum Wallfahrtsort **Madonna della Corona** in

der italienischen Provinz Verona. Der Weg entlang der «Via Crucis» mit 15 beeindruckenden Bronzestatuen des veronesischen Architekten Raffaele Bonente, die Wallfahrtskirche mit der als Madonna della Corona verehrten Steingruppe der Pietà und die herrliche Aussicht waren für alle ein spirituelles, künstlerisches und geographisch spektakuläres Erlebnis. Et-



Lazise am Gardasee

was getrübt waren die Besichtigungen nur durch die grossen Scharen von (anderen) Touristen. Nach dem späten Mittagessen in Spiazzi kamen wir bei der Rückfahrt in das schöne Städtchen **Lazise am Gardasee**, wo ein individueller Kurzaufenthalt möglich war, bevor uns der Bus wohlbehalten nach Innsbruck zurück brachte.

Das traditionelle **Rösti-Essen** fand wieder in der **Piano Bar** statt. Dieses Feinschmecker-Restaurant in der Altstadt von Innsbruck (nahe dem Goldenen Dachl) ist in Schweizer Hand und seit 41 Jahren ein Familienbetrieb mit drei aktiven Generationen der Familie Seiler. Die kulinarische Spezialität des gemütlichen Restaurants ist die «Schweizer Rösti». Vater Heinz Seiler und (unser neues Mitglied) Sohn Urs gesellten sich zu uns und luden uns am Schluss zu Kaffee und



Links oben und oben: Die in den Fels des Monte Baldo Massivs hineingebaute Kirche hoch über dem Etschtal in 774 m.ü.M.



Faszinierende Kunstwerke in der Piano Bar

Kuchen sowie einem exzellentem Tiramisu ein. Von uns allen nochmals vielen herzlichen Dank!

DR. JÜRG MEIER

Wien: Herbst mit zahlreichen Veranstaltungen

Die Schweizer Gesellschaft Wien wartete im Spätherbst mit einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm für ihre Mitglieder auf. Ein «Full House» mit rund 45 Mitgliedern und Gästen bescherte das traditionelle

Fondue-Essen, das am 16. November 2023 in unserem Clublokal in der Schwindgasse stattfand. Und es bewahr-



Eifrige Vorbereitungen für das Fondue-Essen

heitete sich der Spruch einmal mehr: «Fondue isch guet und git gueti Luune».

Dem Fondue, für das wir unserem Sponsor EMMI besonders danken, wurde kräftig zugesprochen und auch der (Schweizer) Wein und dazwischen ein Schweizer «Reserve» Kirsch fand rege Nachfrage. Besonders erfreulich die



Anwesenheit auch vieler jüngerer Mitglieder an diesem Anlass. Unser

Literaturkreis,

der diesmal am 21. November 2023 stattfand und das Buch «Die Wirtinnen» von Silvia Pistotnig besprach, ist inzwischen zu einer fixen Veranstaltung unseres Vereins geworden. Dass diesmal sogar die Autorin des besprochenen Buches dazu kam, wurde von den Teilnehmerinnen als besondere Anerkennung gesehen.



Zum

Benefiz-Konzert zugunsten von «Home Suisse»

am 29. November 2023 fanden sich immerhin über 30 Musikfreundinnen und -freunde in unserem Clublokal – das übrigens immer wieder für die gute Akustik gelobt wird – ein.

Die befreundete Stiftung «Home Suisse» unterstützt Studentinnen und Studenten mit Stipendien. Philomène Incici (Viola), Ejnar Colak (Gesang), Andrej Bojovic (Gitarre) und Mihajlo Durdevic (Gitarre) spielten ein interessantes, abwechslungsreiches Programm mit Werken von Schubert, Rebay, Sor und Piazzolla.

Nach dem Konzert bot der Apéro die Gelegenheit, sich ausgiebig mit den Künstlerinnen und Künstlern und Gästen auszutauschen.



Die StudentInnen boten ein abwechslungsreiches Programm – und beim Apéro gab es Zeit zu Gesprächen.

«De Samichlaus chunt»

nein, er kam am 3. Dezember 2023 – und zwar wieder zum (Schweizer) Restaurant Chamäleon in der Blutgasse hinter dem Stephansdom. Es war in den letzten Jahren so stimmungsvoll, dass der Samichlaus nochmals zu dieser Location kommen wollte.

Und nicht nur er: Mehr als 30 Kinder mit ihren Eltern und Verwandten fanden an diesem Sonntagnachmittag den Weg in die romantische Gasse, um zu sehen, ob der Samichlaus nicht doch ein «Chlaussäckli» mitgebracht hat. Und er hatte für jedes Kind etwas dabei!

Aber auch die Erwachsenen konnten sich mit einem guten Punsch erwärmen und den traditionellen «Wienerli» stärken.



Vom Zentralfriedhof zum «Weihnachtsdorf» im Schloss Neugebäude

führte am 10. Dezember 2023 unser «Wanderführer» Ivo Dürr eine kleine Gruppe Mitglieder zum Abschluss dieses Jahres. Der 1874 eröffnete grösste Friedhof Europas hat eine Fülle an Geschichten, Natur und Kultur und – vor allem – eine besondere Atmosphäre zu bieten. Nach der eher besinnlichen Tour ging es durch eine Kleingartensiedlung weiter zum Weihnachtsdorf im versteckt liegenden, aber imposanten Schloss Neugebäude, wo der Nachmittag bei einem Glas Punsch oder Glühwein einen erwärmenden Abschluss fand.

IVO DÜRR



24.000 Schweizerinnen und Schweizer interessieren sich für Ihr Angebot!

Die vier Mal jährlich erscheinende Regionalausgabe der SCHWEIZER REVUE bietet Ihnen als einziges Medium überhaupt die Möglichkeit, Ihre Produkte und Dienstleistungen den über 18.000 Schweizerinnen und Schweizern in Österreich und weiteren rund 6.000 in den Nachbarländern Ungarn, Tschechien, der Slowakei, Kroatien, Slowenien und Bosnien vorzustellen! Bei Interesse schicken wir Ihnen gerne die Mediadaten.

Ivo Dürr, Regionalredaktion Wien

Telefon: +43 (0)664 201 38 28 | Email: revue@redaktion.co.at

PRAKTISCHE INFORMATIONEN / INFORMATIONS PRACTIQUES

SCHWEIZER VERTRETUNGEN IM AUSLAND: Die Adressen aller Schweizer Botschaften und Konsulate finden sich im Internet auf www.eda.admin.ch > Klick auf Menü «Vertretungen»

Regionales Konsularcenter (R-KC) Wien: c/o Schweizerische Botschaft Österreich | Prinz-Eugen-Strasse 9a | 1030 Wien | Tel. +43 (0)1 795 05-0 | E-Mail: vie.rkc@eda.admin.ch | www.eda.admin.ch/rkcwien

Schweizerische Botschaft in Slowenien: Trg republike 3, 6th floor | 1000 Ljubljana, Slowenien | Tel. +386(0)1 200 86 40 | E-Mail: lju.vertretung@eda.admin.ch

Schweizerische Botschaft Slowakei: Tolstého ul. 9 | 81106 Bratislava 1 | Tel. +421(0)2 593 011 11 | E-Mail: bts.vertretung@eda.admin.ch

Schweizerische Botschaft Tschechische Republik: PF 84, Pevnostní 7 | 162 01 Prag 6 | Tel. +420 220 400 611 (Zentrale) | E-Mail: prague@eda.admin.ch

Schweizerische Botschaft in Ungarn: Stefánia út. 107 | 1143 Budapest | Tel. +36(0)1 460 70 40 | E-Mail: bud.vertretung@eda.admin.ch | www.eda.admin.ch/budapest

Schweizerische Botschaft in Kroatien: Augusta Cesarca 10, 10000 Zagreb | Tel. +385(0)1 487 88 00 | E-Mail: zagreb@eda.admin.ch | www.eda.admin.ch/zagreb

Swiss Embassy in Bosnia and Herzegovina: Zmaja od Bosne 11 | zgrada RBBH, objekat B | 71000 Sarajevo, Bosnia and Herzegovina | Tel. +387 33 254 063 | F +387 33 570 120 | aida.hadzalic@eda.admin.ch | www.eda.admin.ch/sarajevo

SCHWEIZER VEREINE – Adressänderungen bitte an LAYOUT (siehe rechts):

Schweizer Gesellschaft Wien: Ivo Dürr | Schwindg. 20, 1040 Wien | Tel. +43 (0)1 512 62 22 | vorstand@schweizergesellschaft.at | www.schweizergesellschaft.at

Schweizer Schützengesellschaft Wien: Mag. Michael Brutschy, Präsident | Penzinger Strasse 52/16A | 1140 Wien | Tel. +43 (0)676 5562004 und +41 (0)79 441 86 44 | E-Mail: mbrutschy@gmail.com

Schweizer Unterstützungsverein Wien: Regula Sennhauser | Schwindgasse 20/4, 1040 Wien | E-Mail: info@schweizer-hilfe.at

Schweizerverein Steiermark: Mag. Urs Harnik-Lauris | Polzergasse 13b | 8010 Graz | Tel. +43 (0)664/180 17 80 | www.schweizerverein.at

Schweizerverein Oberösterreich: Robert Beittmeier | Mühlenstraße 9 | 4050 Traun | schweizerverein.ooe@gmail.com | www.schweizerverein-ooe.at

Schweizerverein Kärnten: Thomas Ackermann | St. Magdalener Strasse 47 | 9500 Villach | E-Mail: tom.ackerm@gmail.com | www.schweizer-verein-kaernten.at | facebook: Schweizerverein Kärnten

Schweizerverein Vorarlberg: Robert Oberholzer | Reichenaustasse 33a | 6890 Lustenau | Tel. +43 (0)650/230 31 17 | E-Mail: oberholzrobert@gmail.com | www.schweizerverein-vorarlberg.com

Schweizerverein Tirol: Michael Defner | 6080 Igls | Eichlerstrasse 4 | E-Mail: praesident@schweizerverein-tirol.at | www.schweizerverein-tirol.at

Stiftung Home Suisse: Stephan Dubach | Schwindgasse 20 | 1040 Wien

Schweizer Klub Ungarn: Email mail@schweizerklub.hu | www.schweizerklub.hu

Balaton-Schweizer Ungarn: Anita Szász | Email anitaszasz.2018@gmail.com

Swiss Business Club Hungary SBC: Lorenzo Molinari, SBC Präsident | Thokoly út 59/A | 1146 Budapest | praesident@swissbc.hu | www.swissbc.hu

Swiss Services Budapest: Swiss-Hungarian Chamber of Commerce | Aron G. Papp | Szirtes út 6/b, 1016 Budapest | Tel. +36(0)20 215 07 87 | www.hsu-zuerich.com

Schweizer Klub in Kroatien: Marija Komin, Präsidentin | Sturmec 168 | 49282 Stubicke Toplice | Tel. +385 (0)49 282 330 | Mobil +385 (0)99 833 28 44 | juraj.komin@outlook.com | www.ch-hr-drustvo.hr

Swiss Club CZ: Hans Peter Steiner, Präsident | Makotrasy 15 | 27354 Lidice, CZ | Tel. +420 (0)601 594 446 | hp.steiner@swissclub.cz | www.swissclub.cz

Schweizer Gemeinschaft Slowakei: Mgr. Peter Horváth | Stadthaus Senica | SK - 905 01 SENICA | Tel. +421 907 722 924

REDAKTION DER REGIONALSEITEN UND ANZEIGEN: Ivo Dürr | Arsenal 5/6/2 | 1030 Wien | Tel. +43 (0)664 201 38 28 | revue@redaktion.co.at

LAYOUT: Druckerei Robitschek | Schlossgasse 10-12 | 1050 Wien | Elisabeth Hellmer | Tel. +43 (0)1 545 33 11-40 | e.hellmer@robitschek.at

NÄCHSTE REGIONALAUSGABEN / PROCHAINES ÉDITIONS RÉGIONALES 2024		
Nummer	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
2/24	05. 02. 2024	22. 03. 2024
3/24	25. 03. 2024	10. 05. 2024